

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung

Sitzungstag: 07.02.2013
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Schönbohm, Heiko

Stellvertretender Vorsitzender

Habersetzer, Ralph

Ausschussmitglieder

Huckfeld, Renate Vertretung für Herrn Fessel

Kourim, Frank

Rasenack, Marianne

Zielke, Beate

Grundmandat

Ludewig, Enno

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Wilms, Irmgard

als Protokollführerin

Gäste

Dopjans, Benno

bis 17.40 Uhr, TOP 6

Siebels, Katharina

von 17.30 bis 18.03 Uhr, zu TOP 9

Torkler, Peter

bis 17.40 Uhr, TOP 6

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

Hinzugewählte Mitglieder

Theesfeld, Maike

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Hinsichtlich der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 6 Zusammenarbeit in der JadeBay Region und Pixelpartner bei der JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft; Bericht der Herren Peter Torkler und Benno Dopjans

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt **der Vorsitzende** die **Herren Peter Torkler und Benno Dopjans** von der JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft.

Zunächst erläutert **Herr Torkler** dem Ausschuss die Aufgaben und Ziele der JadeBay. Nähere Einzelheiten zum Inhalt seines Vortrages können den beigefügten Anlagen entnommen werden.

Herr Torkler weist in seinem Vortrag darauf hin, dass die JadeBay es sich zu einer ihrer vorrangigen Aufgaben gemacht habe, die Zusammenarbeit in der Region gezielt zu fördern und an einem gemeinsamen Image zu arbeiten, um den Bekanntheitsgrad jenseits der regionalen Grenzen stärker zu forcieren und auf die Besonderheiten und Stärken der einzelnen Kommunen besser hinweisen zu können.

Zu diesem Zweck seien zunächst Gespräche mit den Hauptverwaltungsbeamten der 24 Städte und Gemeinden geführt worden, um die einzelnen Wünsche und Vorschläge für eine Zusammenarbeit abzufragen. Im zweiten Schritt hätten er und Herr Dopjans sich zum Ziel gesetzt, die JadeBay den zuständigen Gremien der einzelnen Kommunen vorzustellen.

Bürgermeisterin Dankwardt möchte wissen, ob die einzelnen Kommunen und die Region insgesamt weitere Anstrengungen unternehmen müsse, um den JadeWeserPort besser zu vermarkten.

Herr Torkler teilt mit, der JadeWeserPort dürfe nicht allein für unsere Region stehen, sondern es müssten gemeinsam Programme entwickelt werden, um den Tourismus damit in Zusammenhang zu bringen. Die so genannten weichen Wirtschaftsfaktoren der gesamten Region müssten zusammengeführt und besser vermarktet werden.

Bürgermeisterin Dankwardt erkundigt sich, ob das Konsumentendenken seitens der einzelnen Kommunen zu groß sei, wenn sie alle von dem JadeWeserPort zu stark profitieren wollten. Andererseits möchte sie wissen, ob es seitens der JadeBay den Wunsch gebe, dass sie von den beteiligten Kommunen in einzelnen Bereichen mehr unterstützt werde.

Herr Torkler erklärt, es sei besonders wichtig, dass nicht nur auf der Ebene der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, sondern auch im Tourismus und in anderen Bereichen mehr Netzwerke geschaffen würden. Gemeinsame Absprachen in den Fragen, in denen gleiche oder ähnliche Ziele verfolgt würden, seien besonders wichtig. In diesem Zusammenhang seien sicherlich Verbesserungen möglich.

Ratsfrau Zielke erkundigt sich nach der Finanzierung der JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft.

Herr Torkler teilt mit, die JadeBay werde vom Land Niedersachsen und den vier Gesellschaftern (Stadt Wilhelmshaven, Landkreis Friesland, Landkreis Wesermarsch und Landkreis Wittmund) finanziert. Einzelne Programme oder Aktionen würden außerdem von der IHK oder sonstigen Organisationen finanziell unterstützt.

Herr Dopjans informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass er eine Agentur gegründet habe, die seit einiger Zeit mit der JadeBay Entwicklungsgesellschaft GmbH zusammenarbeite.

Die JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft setze auf eine hochwertige Verbindung zwischen Arbeiten, Lernen, Leben und Investieren. Gemeinsam habe man sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit im Bereich der weichen Standortfaktoren Sport, Kunst, Kultur und Tourismus zu forcieren.

Zu diesem Zweck sei das Projekt „JadeBay – PixelPartner“ ins Leben gerufen worden, bei dem es sich um ein Netzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen handele. Auf diesem Wege hätten die Unternehmen und Vereine der Region die Möglichkeit, ihre besondere Verbundenheit mit der JadeBay zum Ausdruck zu bringen und von den Angeboten der anderen Partner auf einfachem Wege zu erfahren und zu profitieren. Das erklärte Ziel sei es, die Region stärker zusammenzuführen und nach außen hin mehr als eine Einheit zu präsentieren.

Selbstverständlich bestehe in diesem Zusammenhang ein großes Interesse daran, die 24 Gemeinden und Städte ebenfalls für eine PixelPartnerschaft zu gewinnen. Bisher habe nur die Stadt Schortens sich dazu entschlossen. Die heutige Präsentation, die in gleicher Weise in den übrigen Kommunen erfolgen werde, solle dazu dienen, über die bestehenden Möglichkeiten zu informieren.

Nähere Einzelheiten zu diesem Thema können den beigefügten Anlagen entnommen werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Torkler und Herrn Dopjans für ihre Ausführungen.

**TOP 7 Stadtlotterie 2012;
 Endgültige Entscheidung über die Verwendung der Mittel
 Vorlage: BV/0319/2011-2016**

Stadtoberamtsrat Müller führt in den Sachverhalt ein, indem er auf den Inhalt der Sitzungsvorlage näher eingeht.

Ratsfrau Huckfeld bedankt sich dafür, dass das Projekt des Seniorenbeirates bereits bei dieser Ausschüttung Berücksichtigung finden werde. Das bedeute, dass schon in diesem Jahr mit dem Bau der Hütte begonnen werden könne.

Ratsfrau Rasenack bedankt sich ihrerseits für die großzügige Unterstützung für den Förderverein Freibad Jever e. V.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Der Reinerlös der Stadtlotterie 2012 in Höhe von 12.434,12 € wird wie folgt verwendet:

Verein	Projekt	Zuschuss
Förderverein Freibad Jever e. V.	Wasserspielgeräte für Kinder und Jugendliche	3.000,00 €
DRK, Kreisverband Jeverland	Regalsystem für die Kleiderausgabe	550,00 €
Jugendhaus Jever	Konzeption Nachwuchsförderung im Bereich Musik, Betreuung junger Musiker durch einen Musikcoach	2.000,00 €
Verein zur Förderung der Werkstatt für Behinderte in Jever e. V.	Beschaffung eines Medienschranks	2.000,00 €
Litera-Tee: Jeverländischer Altertums- und Heimatverein e.V.	Sicherung des Archivs des Dichters Oswald Andrae.	1.000,00 €
Seniorenbeirat der Stadt Jever	Begegnungsstätte für die Senioren in der Seniorenwohnanlage Händelstraße / Raiffeisenstraße	500,00 €
Stadtjugendring Jever e. V.	Bau eines Multifunktionshauses	1.692,06 €
Jeverländischer Altertums- und Heimatverein, Arbeitskreis „Schlachtmühle“	Sanierung der Schlachtmühle, Erneuerung der Zahnräder	1.692,06 €
Gesamtbetrag		12.434,12 €

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Stadtlotterie 2013;
 Vereinbarung mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH
 Vorlage: BV/0320/2011-2016**

Stadtoberamtsrat Müller führt in den Sachverhalt ein. Er erklärt, dass sich bezüglich der Konditionen gegenüber den Vorjahren bis auf eine Ausnahme keine wesentlichen Veränderungen ergäben. Die Jever Marketing und Tourismus GmbH habe darum gebeten, in diesem Jahr das Entgelt für die LosverkäuferInnen von 5,00 € pro Stunde auf 6,00 € pro Stunde zu erhöhen.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Jever wird in der Zeit vom 06. Juli bis zum 1. September 2013 eine kleine Stadtlotterie gemäß § 11 des Niedersächsischen Glücksspielgesetzes durchführen. Sofern der Bedarf für eine Verlängerung gesehen wird, wird die Bürgermeisterin ermächtigt, den Veranstaltungszeitraum um maximal vier Wochen zu verlängern.

Zur Schirmherrin der Lotterie wird die Ratsvorsitzende Elke Vredenburg ernannt.

Die Jever Marketing und Tourismus GmbH wird auf der Basis ihres Konzeptes aus dem Jahr 2009 mit der Organisation und Abwicklung der Lotterie beauftragt.

Zu diesem Zweck wird mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH (Organisatorin) ein Werkvertrag abgeschlossen.

In diesem Vertrag wird festgeschrieben, dass die Gewinnsumme und der Reinertrag der Lotterie mindestens ein Drittel der Entgelte (Spielkapital) betragen muss.

Die Jever Marketing und Tourismus GmbH wird durch den Vertrag ermächtigt, das benötigte Personal (LosverkäuferInnen und für die Gewinnausgabe) aus den Einnahmen der Lotterie zu entlohnen. Der Stundenlohn hierfür wird auf 6,00 € pro Stunde festgesetzt.

Die Stadt Jever zahlt der Organisatorin der Lotterie für die Durchführung ihrer Arbeiten eine pauschale Vergütung in Höhe von 4.700,00 Euro.

Die Zahlung der Vergütung erfolgt zunächst aus den Vorschussmitteln der Stadt Jever. Der Vorschuss ist, sobald die Lottereeinnahmen es erlauben, unverzüglich zu erstatten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Stadtbücherei;
Bericht der Leiterin der Stadtbücherei über die Entwicklung im Jahr 2012**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der **Vorsitzende Frau Katharina Siebels**, die Leiterin der Stadtbücherei Jever.

Frau Siebels führt aus, dass die Zahl der BesucherInnen in der Stadtbücherei im Jahr 2012 mit circa 34.000 gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben sei. Ein besonderer Schwerpunkt der Stadtbücherei läge im Kinder- und Jugendbereich, indem sowohl DVD's, Spiele, Bücher und Hörbücher sehr stark nachgefragt würden. Bei den Jugendlichen spiele das Genre „Fantasy“ weiterhin eine große Rolle.

Die Nachfrage nach Sachliteratur sei leicht rückläufig. Dieses sei dadurch zu begründen, dass ein Großteil heute einen Zugang zum Internet habe und sich dort umfassend über die nachgefragten Themen informieren könne. Im Zeitalter der Mp3-Player spielten die Cassetten keine Rolle mehr, sodass sie demnächst vollkommen aus dem Angebot der Stadtbücherei herausgenommen würden.

Die Öffnungszeiten während der Nachmittagsstunden würden sehr stark frequentiert. Ein gutes Interesse sei ebenfalls bei dem Veranstaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche zu verzeichnen, das sich aus dem beliebten Bilderbuchkino, Bastelangeboten, Autorenlesungen und Kindertheater zusammensetze.

Die Stadtbücherei arbeite sehr eng mit den Schulen und Kindertagesstätten zusammen. Einerseits würden auf Wunsch Bücherkisten zu bestimmten Themen zusammengestellt, andererseits würden regelmäßige Führungen durch die Stadtbücherei angeboten. Im Rahmen der Leseförderung beteilige sich die Stadtbücherei an dem Projekt „Antolin – mit Lesen punkten“, einem innovativen Online-Portal zur Leseförderung mit einem Quiz zu den einzelnen Büchern.

Das Interesse seitens der Touristen an der Stadtbücherei sei ebenfalls weiterhin vorhanden. Schon mehrmals sei das Angebot gelobt worden.

Eine Erhöhung der Gebühren im Jahre 2009 habe zu kontinuierlichen Mehreinnahmen in Höhe von circa 3.000 € jährlich geführt. Nähere Einzelheiten zu der Entwicklung der Stadtbücherei können dem Jahresbericht für das Jahr 2012 entnommen werden, der diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Frau Siebels äußert den Wunsch, dass sie die Stadtbücherei auch in den kommenden Jahren in der bewährten Form weiterführen kann.

Ratsfrau Rasenack erkundigt sich, ob auch für Erwachsene ein Veranstaltungsprogramm angeboten werde.

Frau Siebels teilt mit, dass hierauf aus Kostengründen verzichtet werde.

Verwaltungsangestellter Rüstmann möchte wissen, wie hoch der Anteil der Bücher sei, der regelmäßig aussortiert werde.

Frau Siebels erklärt, jährlich würden circa 6 bis 7 % des Bestandes aussortiert und durch aktuelle Medien ersetzt. Die aussortierten Medien würden auf dem jährlichen Flohmarkt verkauft. Die Auswahl richte sich nach dem Zustand der Medien und der allgemeinen Nachfrage, die über das EDV-System kontrolliert werden könne.

Ratsfrau Zielke fragt nach, wo die Bücher für die Stadtbücherei eingekauft würden.

Frau Siebels erklärt, der Einkauf erfolge größtenteils über den örtlichen Buchhandel.

Ratsfrau Huckfeld ist der Meinung, dass in der Tourist-Information stärker auf das Angebot der Stadtbücherei hingewiesen werden sollte.

Frau Siebels erklärt, die Tourist-Information werde mit Informationsmaterial versorgt. Außerdem beteilige sich die Stadtbücherei mit einem Gutschein an den Angeboten für die NeubürgerInnen.

Bürgermeisterin Dankwardt bedankt sich bei Frau Siebels und ihren Mitarbeiterinnen für die gute Arbeit, die seit Jahren in der Stadtbücherei geleistet werde. Sie sei eine regelmä-

ßeige NutzerIn der Stadtbücherei. Während des Urlaubs greife sie schon manches Mal auf das E-Book zurück, in der Regel bevorzuge sie als begeisterte Leserin jedoch nach wie vor das gute Buch in Papierform.

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung

keine

TOP 11 Genehmigung des Protokolls Nr. 6 vom 18. Oktober 2012 - öffentlicher Teil -

Dieses Protokoll wird bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

keine

TOP 13 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.03 Uhr

Genehmigt:

Heiko Schönbohm
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Irmgard Wilms
Protokollführer/in

